

# infos - Zeitung

Offizielle Zeitung des Informatik Forum Stuttgart e. V.

## Inhalt

- [Der 1500. Diplomand](#)
- [infos auf dem Weg zum großen Verein](#)
- [Vortrag über IU](#)
- [Prof. Dr. Klaus Lagally feiert seinen 60. Geburtstag](#)
- [Veranstaltungskalender](#)
- [Das aktuelle Thema: Sparen, Sparen, Sparen. Und nochmals: Sparen.](#)
- [IAS ISO-9000 zertifiziert](#)

Endlich:

## Der 1500. Diplomand

An der Fakultät Informatik wurde im August 1997 die 1500. Diplomarbeit abgegeben. Die Fakultät hat am 3.9.97 dieses erfolgreiche Ereignis mit einer gesonderten Veranstaltung gefeiert, an der etwa 60 Personen teilnahmen.

Professor Walter Knödel umriß in seinem humorvollen Vortrag die Zeit der ersten 1500 Diplomarbeiten. Er berichtete über die Bedingungen in jenen Zeiten, in denen die ersten Diplomarbeiten entstanden und mit welchen Themen sich diese beschäftigten. Zugleich führte er aus, daß nach seinen Recherchen wegen der damals häufigen Quereinsteiger die Diplomarbeit mit der Nummer 1 nicht unbedingt auch die erste Diplomarbeit war.

Anschließend referierte Professor Gunzenhäuser über die kommenden 1500 Diplomarbeiten, die zwar rasch angestrebt werden, die aber eventuell nicht mehr zustande kommen, wenn nämlich eine europäische Angleichung der Studiengänge erfolgen und das Diplom durch den Magister (Master) ersetzt werden sollte. In einem solchen Fall würde es eine letzte Diplomarbeit an der Fakultät geben und die Zählerei würde für die Master-Arbeiten von vorne beginnen.

Stellvertretend für alle bisherigen Diplomand(inn)en überreichte der Dekan, Prof. Claus, Herrn Tilman Walker für seine Diplomarbeit mit der Nummer 1500 ein 1500er-Puzzle mit den zwei Anmerkungen, daß zum einen beim Zusammensetzen die große Zahl 1500 wesentlich plastischer zum Ausdruck käme und zum anderen ein Puzzle doch nur eine andere Form des Data Minings sei (mit diesem Thema hatte sich diese Diplomarbeit befaßt).

Hier eine kleine Statistik der Entwicklung der Diplomandenzahlen, die teilweise noch auf Schätzungen beruht und in den nächsten Monaten korrigiert und aktualisiert werden soll (die Summe der folgenden Zahlen lautet "größer 1479")

### Entwicklung der Diplomandenzahlen

bis 1980:	rund 200	1985:	63	1990:	107	1995:	110
1981:	27	1986:	96	1991:	> 80	1996:	> 100
1982:	35	1987:	59	1992:	110	bis 31.7.1997:	ca. 50
1983:	31	1988:	58	1993:	108		
1984:	59	1989:	73	1994:	113		

## infos auf dem Weg zum großen Verein

In der Gründungsversammlung von **infos** am 16.10.96 sprach der Herr Claus die Hoffnung aus, innerhalb eines Jahres 100 und innerhalb eines weiteren Jahres erneut 100 Mitglieder gewinnen zu können. Der Vorstand konnte bereits im Juni 97 vermelden, daß das erste Ziel erreicht wurde. Am 2. September 1997 hatte der Verein genau 130 Mitglieder. Es besteht also die Hoffnung, das Klassenziel "200 Mitglieder" am 16.10.98 erreichen zu können.

Der Vorstand bittet daher alle Mitglieder, weitere Mitglieder für das Informatik Forum zu gewinnen.

---

## Vortrag über IU

Am 3.7.97 trug *Prof. Reuter* im Rahmen einer **infos**-Einladung über den Stand der Gründung der Internationalen Universität "IU" in der Region Stuttgart vor. Diese Hochschule wird privatwirtschaftlich organisiert sein. Sie soll zwei Master-Studiengänge anbieten, die jeweils auf dem Bachelor- oder einem vergleichbaren Abschluß aufsetzen und daher nur eineinhalb bis zwei Jahre benötigen. Mehr als 100 Personen folgten dem engagierten Vortrag und diskutierten anschließend im Foyer bei Wein und Brezeln weiter.

---

## Prof. Dr. Klaus Lagally feiert seinen 60. Geburtstag

Die Fakultät Informatik ehrte am 30. September 1997 Herrn Prof. Lagally, der seit März 1976 am Institut für Informatik (IfI) der Universität Stuttgart arbeitet und hier das Gebiet "Betriebssoftware" in Forschung und Lehre vertritt.

Der frühere Vorstandsvorsitzende der GMD, Herr Prof. Dr. G. Seegmüller, beschrieb in seinem Vortrag die Arbeitsbedingungen der 60er Jahre, berichtete über Herrn Lagallys damalige Tätigkeiten und Arbeiten (Herr Lagally hatte Physik studiert und war erst durch die Beschäftigung mit den frisch aufkommenden Rechnersystemen zur Informatik gelangt), skizzierte seine Persönlichkeit durch Begebenheiten und Anekdoten und gab einen Ausblick in die "Sache der Informatik".

Prof. Dr. E. Lehmann, Geschäftsführender Direktor des IfI, hob Herrn Lagallys Verdienste für die Stuttgarter Informatik, sein Engagement für Studium und Lehre und seine weltweit beachtete Entwicklung des Texteditors ArabTeX für arabische Schrift hervor. Prof. Dr. V. Claus überreichte Herrn Lagally im Namen der Fakultät einige Bücher über arabische Kalligrafie und über Astronomie, Gebiete, für die er sich neben der Musik und anderen Bereichen ebenfalls stark interessiert.

Anschließend ehrten Prof. O. Eggenberger, S. Schimpf, T. Schöbel-Theuer und B. Ziegler (Mitglieder der Abteilung "Betriebssoftware") Herrn Lagally durch musikalische Darbietungen, persönliche Beiträge und Sketche über seine Alltags-Tätigkeiten, seine Eigenheiten und seine Menschlichkeit.

---

## Veranstaltungskalender

<b>24. Oktober 1997</b> ab 16.00 Uhr	<b>infos</b> -Veranstaltung zum Thema <i>Unternehmensgründer im Bereich der Informatik</i> . Referenten: Dr. W. Heilmann, INTEGRATA, und Dr. A. Mahling, ARS NOVA. Ort: Informatikgebäude.
<b>26. November 1997</b> ab 16 Uhr	öffentlicher Vortrag über Zertifizierungen (ISO 9000 usw.) in der Lehre, im Rahmen der Mitgliederversammlung des Informatik Verbund Stuttgart. Ort: in einem Hörsaal der Elektrotechnik, Pfaffenwaldring 47.
<b>29. November 1997</b> von 9 bis 13 Uhr	Abschlußveranstaltung des Software-Labors der Universität Stuttgart mit Podiumsdiskussion zum Thema <i>Verbesserung des Technologietransfers im Softwarebereich</i> . Ort: Senatssitzungssaal, Keplerstraße 7.
<b>04. Dezember 1997</b> ab 18.15 Uhr	<b>infos</b> -Abend mit der Generalprobe der Nikolausveranstaltung. Ort: Informatikgebäude.
<b>23. Januar 1998</b> ab 16.00 Uhr	Erste Absolventenentlassungsfeier der Fakultät Informatik. Festredner: Prof. Dr. G. Barth, Alcatel SEL. Ort: Informatikgebäude.
<b>30. März 1998</b> bis 1. April 1998	Tagung der Gesellschaft für Informatik und der Universität Stuttgart über <i>Informatik und Ausbildung</i> . Teilnahme kostenpflichtig, Anmeldung bei Prof. Claus. Ort: Keplerstraße 17.

1. April 1998  
ab 17.00 Uhr

Zweite Mitgliederversammlung des Informatik Forum Stuttgart e. V.  
Ort: Gebäude Keplerstraße 17.

## Hinweise:

Das *Kolloquium der Fakultät Informatik* findet in der Regel dienstags von 17 bis 18.30 Uhr im Hörsaal 3 des Informatikgebäudes statt. Verantwortlich ist Prof. Diekert (Tel.: 7816-328).

Im gleichen Hörsaal werden jeweils am ersten oder zweiten Mittwoch im Monat ab 19 Uhr die gemeinsamen Vorträge des *German Chapter of the ACM* und der Regionalgruppe Stuttgart/Böblingen der *Gesellschaft für Informatik* gehalten. Verantwortlich hierfür ist Herr E. Jaus, CSC Ploenzke, Zettachring 2, 70567 Stuttgart (jaus@compuserve.com). Den nächsten Vortrag hält am 5. November um 19 Uhr Herr Dr. Hoffmann über *Strategien der SAP bei der Ankopplung von Zusatzsoftware*.

---

## Das aktuelle Thema: Sparen, Sparen, Sparen. Und nochmals: Sparen.

In der Regel gilt der Grundsatz: Nicht nachgefragte Kapazitäten sollte man abbauen, Bereiche mit guter Nachfrage und hohem Absatz sollte man ausbauen. Dies gilt vor allem in Zeiten knapper Kassen.

Der Staat muß sparen und gibt diese Auflage an alle seine Behörden weiter. Die Universitäten haben in den letzten 25 Jahren aber trotz doppeltem Studentenaufkommen kaum Personal hinzubekommen; sie wehren sich massiv gegen Kürzungen. Ergebnis der Verhandlungen ist der baden-württembergische "Solidarpakt" vom Frühjahr 97, nach dem die Universitäten als solidarischen Beitrag des allgemeinen Sparens innerhalb von 10 Jahren 10%, d.h. jährlich 1% ihres Stellenbestandes abbauen. So werden in Baden-Württemberg 3000 Stellen, darunter 265 Stellen an der Universität Stuttgart eingespart. Im Gegenzug werden die Universitäten von allen weiteren zu erwartenden Kürzungen verschont.

Parallel hierzu hat der Minister für Wissenschaft, Forschung und Kunst eine Hochschulstrukturkommission eingesetzt, die zur Zeit alle Fächer durchleuchtet und Empfehlungen zum Abbau von Studiengängen und Stellen gibt.

Die Universität Stuttgart hat im Mai 1997 beschlossen, diese Einsparungen nicht gleichmäßig an die Fakultäten weiterzugeben, sondern nach deren derzeitiger und zu erwartenden Auslastung vorzugehen, wobei jede Fakultät einen solidarischen Beitrag von 7% und maximal einen Beitrag von 21% erbringen soll.

Heutige Beschlußlage: Im April 97 empfahl die Hochschulstrukturkommission, die Informatik an den vier Universitäten Karlsruhe, Stuttgart, Tübingen und Ulm zusammen um 10% zu reduzieren. Die Universität Stuttgart beschloß vor kurzem eine 7%-ige Kürzung für die Fakultät Informatik, die zur Zeit über knapp 100 Landesstellen verfügt. (Vermutlich fallen noch sogenannte k.w.-Stellen weg, aber das kompliziert die Lage nur noch.)

So entsteht folgende absurde Situation: Die Informatik ist mit Studierenden bestens ausgelastet, ihre Absolvent(inn)en können sich trotz der allgemeinen Arbeitslosigkeit im Schnitt unter vier Angeboten eines aussuchen, und die Fakultät wird nicht etwa ausgebaut, sondern verkleinert. (Konkret handelt es sich um mindestens 6,5 und höchstens 16,5 Stellen gegenüber dem Stellenbestand am 31.12.1996.)

Vielleicht ein Vergleich: Wenn Sie eine Firma besitzen, die Fahrräder und Mofas herstellt, und nach Fahrrädern herrscht eine sehr hohe Nachfrage, aber von den Mofas können Sie nur 50% Ihrer Produktion verkaufen, was werden Sie tun? Wenn Sie privatwirtschaftlich organisiert wären, wäre die Antwort klar. Aber als Staatsbetrieb bauen Sie 21% bei der Mofa-Produktion ab und reduzieren "aus Solidarität" 7% der Fahrradproduktion. "Nun darf man", so sagt man, "den Ausbildungsbereich, in dem üblicherweise in Jahrzehnten gedacht wird, nicht mit einer flexibel reagierenden Firma vergleichen, ...", aber: *Warum eigentlich nicht?*

Der Fakultät Informatik, die die Diplomstudiengänge "Informatik" und "Softwaretechnik" durchführt und viele Vorlesungen und Übungen für andere Studiengänge abhält, tut jede Stelle weh, die ihr genommen wird, weil sie bereits mit dem heutigen Personal nicht alle erforderlichen Lehrveranstaltungen anbieten kann. So besteht die Befürchtung, daß der Modellstudiengang Softwaretechnik, in dem die Fakultät bundesweit eine Vorreiterrolle einnimmt, in den nächsten Jahren wieder eingestellt werden muß.

Wenn dieser Fall allerdings eintreten sollte, dann wird man der Universität wiederum vorwerfen können, daß sie auf die Bedürfnisse der Gesellschaft nicht reagiere und zukunftsorientierte Reformen nicht durchführe. Doch wer in einer Hochschule arbeitet, weiß, daß Prognosen von mehr als einem Jahr sich rasch als hinfällig erweisen und

man besser ein Jahr abwartet statt zu weissagen.

Diese Zeitung wird das Informatik Forum Stuttgart über die weitere Entwicklung auf dem laufenden halten.

---

## IAS ISO-9000 zertifiziert

Das Institut für Automatisierungs- und Softwaretechnik (Prof. Dr. P. Göhner, Fakultät Elektrotechnik) wurde im August 1997 nach ISO-9000 analysiert und zertifiziert. Getreu dem Grundsatz "Leben, was wir lehren." hat das IAS seine Institutsabläufe durchleuchten lassen und vor allem auch die Vorbereitung und Erstellung von Studien- und Diplomarbeiten vereinheitlicht, was allen dort Studierenden frühzeitig die Bedeutung einer Qualitätssicherung nahebringt.

---

### Impressum

Volker Claus, Vorstand des **infos** e. V.  
Fakultät Informatik der Universität Stuttgart  
Informatikgebäude  
Breitwiesenstraße 20-22  
70565 Stuttgart  
Tel.: 0711/7816-272  
[infos@informatik.uni-stuttgart.de](mailto:infos@informatik.uni-stuttgart.de)



[WWW-Impressum](#)

Last modified: Wed Nov 17 11:22:11 CET 2004